

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2006)
Heft: 2: Der Kitt der Generationen

Artikel: Madame Prix Chronos
Autor: Schori, Katja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame Prix Chronos

Der Prix Chronos ist Generationenprojekt, Leseanimation und Jugendbuchpreis in einem. Kinder und Senioren bewerten dieselben Jugendbücher und verleihen anschliessend den Preis. Doris Wahlen, die für den Prix Chronos in der Romandie verantwortlich ist und dieses Projekt von der Ausschreibung bis zur Preisverleihung mit viel Herzblut betreut, gibt einen Einblick in ihre Arbeit.

Katja Schori – Marketing & Kommunikation, Pro Senectute Schweiz



Um beim Prix Chronos mitmachen zu können, muss man keine «Leserratte» sein. «Aber wenn auch nur ein Kind das Lesen über dieses Projekt als spannende und anregende Freizeitbeschäftigung entdeckt, bin ich glücklich», sagt Doris Wahlen, die in der Romandie für den Prix Chronos verantwortlich ist.

Angefangen hat alles 1997. Damals wurde in der Westschweiz erstmals ein Jugendbuch mit dem Prix Chronos ausgezeichnet. Der Rahmen war zu der Zeit natürlich noch eine Nummer kleiner als heute. Auch wurden zu Beginn nur Kinder zum Mitmachen eingeladen. Dies mit dem Ziel, Jugendliche zur Lektüre von Büchern zu Altersthemen zu animieren und sich über die darin erzählten Geschichten mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Einbezug von Senioren

Das Konzept hat funktioniert, doch schon bald wurde klar, dass das Projekt an Spannung gewinnt, wenn Seniorinnen und Senioren mit einbezogen werden. Wenn die Kinder also nicht nur Geschichten über alte Menschen lesen, sondern sie gleich selbst fragen können, wie es denn ist, das Altwerden. Und wie er war, der Tag des Um-

zugs ins Altersheim. Oder ob die Schmetterlinge im Bauch mit 74 noch genau so flattern wie mit 14, wenn man sich verliebt. Und wie man es geschafft hat, nach dem Schock über den Tod des Ehepartners seinen Platz im Leben wieder zu finden.

«Bücher über den Tod oder die Liebe kommen bei älteren Menschen weniger gut an.»

Immer mehr Betreuerinnen und Betreuer in Altersheimen wurden auf das Projekt aufmerksam. Auch deshalb, weil sich Doris Wahlen direkt mit verschiedenen Heimen in Verbindung gesetzt und den Prix Chronos aktiv beworben hat. Die Leseratten unter den Heimbewohnerinnen und -bewohnern sind natürlich leicht zu überzeugen und geben ihre Meinung zu den vorgeschlagenen Büchern sehr gerne ab. «Eine 99-jährige Dame – noch sehr rüstig – hat ihre Kommentare sogar eigenhändig, sehr ausführlich und mit viel Humor aufgeschrieben und so einge-

reicht», freut sich Doris Wahlen. Mögen es ältere Menschen denn, Jugendbücher zu lesen? «Ich glaube, gerade den älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Prix Chronos geht es nicht so sehr um die Art der Bücher, die sie jurieren. Ihnen ist der Kontakt mit ihren Enkeln und anderen Kindern und Jugendlichen in diesem Alter viel wichtiger», hat Doris Wahlen festgestellt. Aber: «Bücher, die das Sterben und den Tod thematisieren oder auch Liebesgeschichten kommen bei älteren Menschen weniger gut an als bei den Jugendlichen», ergänzt sie.

Doch gerade Bücher zum Sterben und dem Tod oder Geschichten über Demenzerkrankungen sind es, die Familien bisweilen ermöglichen, den Einstieg in Gespräche über schwierige oder vielleicht tabuisierte Themen zu finden und helfen, das veränderte Verhalten der an Alzheimer erkrankten Grossmutter oder des Grossvaters zu erklären.

Wichtiger Generationen-Austausch

Der Austausch zwischen den Generationen ist ein ganz wichtiges Ziel des Prix Chronos, betont Doris Wahlen. Und der findet mehr und mehr und sogar über die Zeit des gemeinsamen Lesens der Bücher hinaus statt. So besuchen inzwischen einige Lehrer mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig Prix Chronos-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer in Heimen, werden zum gemeinsamen Essen eingeladen und tauschen sich über die Erlebnisse der letzten Tage aus. Ein Primarlehrer in Genf ist mit seiner Klasse und einem Seniorenclub sogar für eine Woche verreist.

«Wenn Kinder über den Prix Chronos das Lesen entdecken und bleibende Kontakte zu Senioren knüpfen, bin ich glücklich.»

Dass – im Gegensatz zu den ersten Jahren des Prix Chronos – jetzt Kinder und Senioren dreimal in Folge das selbe Buch zu ihrem Favoriten erklärt haben, deutet auf einen angeregten Meinungsaustausch zwischen jung und alt hin. Doris Wahlens Arbeit trägt also immer mehr und reichere Früchte!

Das zeigt auch die Begeisterung der Betreuerinnen und Betreuer in den Heimen, deren Bewohnerinnen und Bewohner am Prix Chronos teilnehmen. Die Treffen und Gespräche fördern nämlich auch den gegenseitigen Kontakt der Heimbewohnerinnen und -bewohner. Ein Gesprächsthema ist durch die Bücher erstmal gegeben und Schritt für Schritt erzählt der eine oder andere seine eigene, höchst spannende Lebensgeschichte. Alte Erinnerungen werden wach, Jugenderlebnisse sind plötzlich so präsent, als wäre es gestern gewesen und manchmal hat sich sogar ein sehr schweisgsamer Bewohner «hinreissen» lassen, ein bisschen von sich selbst preiszugeben.

Doris Wahlen arbeitet seit 17 Jahren bei Pro Senectute im Secrétariat romand in Vevey. Geboren und aufgewachsen ist sie zwar in der deutschen Schweiz, im Kanton Thurgau. Die Romandie wurde aber mit Besuch der Handelsschule in Lausanne bald zu ihrer zweiten Heimat. Ihre Zweisprachigkeit ist Doris Wahlen für die Arbeit bei Pro Senectute natürlich sehr nützlich. Neben ihren Aufgaben wie allgemeinen Sekretariatsarbeiten, Übersetzungen und der Unterstützung der für die Westschweiz Verantwortlichen von PS Sport schlägt ihr Herz aber vor allem für ihr «Lieblingskind», den Prix Chronos. Und wahrscheinlich ist es genau das, was ein Projekt wie dieses braucht, um eine eigene Identität zu bekommen und um so erfolgreich zu werden, wie es der Prix Chronos inzwischen ist: eine grosse Portion Herzblut!

Und in Zukunft?

In ganz weiter Ferne liegt inzwischen auch die Pensionierung von Doris Wahlen nicht mehr. Auf die Frage nach ihren Wünschen für diesen Lebensabschnitt meint sie: «ich freue mich darauf, wieder mehr Zeit für meine Familie zu haben», und zeigt stolz auf das Foto ihrer süssen Enkelin. Und dann, Reisen zu unternehmen. Auch ein Hobby, das Doris Wahlen wieder besser pflegen möchte. «Am letzten «Salon du Livre» in Genf wurde ich gefragt, ob ich Interesse hätte, in meiner freien Zeit in einem neu gegründeten «Maison de la culture» in Tunesien mitzuhelfen, ein dem Prix Chronos ähnliches Projekt zu organisieren. Eine tolle Herausforderung für mich, die anzunehmen ich mir gut vorstellen könnte».

Informationen zum Prix Chronos

1997 hat Pro Senectute den Prix Chronos in der Romandie erstmals verliehen. Die Idee wurde von der «Fondation Nationale de Gérontologie», Paris, übernommen. Was in der Romandie bereits Tradition hat, fasst nun auch in der deutschen Schweiz Fuss: 2007 wird der Prix Chronos im deutschen Sprachraum zum dritten Mal verliehen.

Der Prix Chronos ist Generationenprojekt, Leseanimation und Jugendbuchpreis in einem. Jedes Jahr werden fünf bis acht Bücher ausgewählt, die sich an Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren richten und sich mit Themen wie dem Altwerden, dem Verhältnis zwischen Jung und Alt, lebenslanges Lernen, Tod usw. befassen und damit einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den Generationen leisten.

Die Bücher werden von Kindern im Alter zwischen 10 und 13 Jahren und von Seniorinnen und Senioren gelesen, besprochen und bewertet. Teilnehmen können ganze Schulklassen, Alterseinrichtungen, Bibliotheken, bestehende oder kurzfristig gegründete Leserguppen, aber auch interessierte Einzelpersonen. Die Schlussbewertung der Bücher erfolgt durch die Kinder- und die Seniorenjury getrennt. Es kann also sein, dass die Vorlieben auseinander gehen und zwei Preise für zwei verschiedene Bücher verliehen werden.

Als Belohnung für ihr Mitmachen werden alle Teilnehmenden zur Preisverleihung eingeladen. In der Romandie findet diese jeweils anlässlich des Salon du Livre in Genf statt, der Durchführungsort in der Deutschen Schweiz steht für 2007 noch nicht fest.

Der Prix Chronos wird von Pro Senectute ausgerichtet und ist mit 2000 Franken dotiert.

Vor zehn Jahren, als der Prix Chronos in der Romandie das erste Mal verliehen wurde, wurden rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt. 2006 waren es schon weit über 2000 Jugendliche und Senioren, die die ausgewählten Bücher gelesen, besprochen und bewertet haben.